

Gesundheitsmanagement bei Caritas in Bruchsal

Der Caritasverband Bruchsal hat, so eine Pressemitteilung, sein Bemühen um das Wohlergehen seiner Mitarbeiter weiter intensiviert und systematisiert. „Was bisher eher handgestrickt war, dafür haben wir jetzt ein Konzept entwickelt und einen Prozess eingeleitet zusammen mit Professor Günter Tomberg von der Katholischen Hochschule Freiburg, systemischer Berater und Gesundheitscoach“ so Vorstand Albert Wild. Tomberg werde den Prozess auch weiter begleiten. Er kenne als ehemaliger Caritaschef von Konstanz die Situation vor Ort aus eigener Erfahrung. Bereits im vorigen Jahr fanden deshalb mit ihm zwei Starterseminare statt für die Führungskräfte und die Mitarbeitervertretung sowie eine Fragebogenaktion unter den mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“, um den aktuellen Stand zu erkunden. Ziele des neuen Prozesses seien gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter, eine verbesserte Lebensqualität sowie weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten und die Vermeidung von Arbeitsunfällen, so der Caritasverband. Um diese Ziele zu erreichen, hat der Caritasverband Bruchsal einen Lenkungskreis eingerichtet, der das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) begleiten soll. Jedes Jahr ist künftig ein eigener Haushaltsposten eingeplant für Sportaktivitäten, Trainerstunden, ergonomische Arbeitsmittel und soziale sowie psychologische Beratung der Mitarbeiter. Der Verband bildet zusätzlich zwei Gesundheitscoaches aus und stellt eine Mitarbeiterin zu zehn Prozent frei für die Koordination und Evaluierung der Maßnahmen. „Das Neue im Bemühen um die Gesunderhaltung der Mitarbeiter ist, dass sich ein ganzer Verband gemeinsam auf den Weg macht und ein betriebliches Gesundheitsmanagement installiert“ sagt Professor Günter Tomberg.

Konradsblatt